

Bündnis gegen Depression nimmt Arbeit auf

Emden (gs). Ein „Bündnis gegen Depression“ hat in Ostfriesland mit der Arbeit begonnen. Der Zusammenschluss von Kliniken, Ärzten, Gesundheitsämtern, Betroffenen und Beratungsstellen sowie der Fachhochschule Emden will umfassend über die Krankheit und Möglichkeiten der Behandlung informieren. „Allein für dieses Jahr planen wir 20 Veranstaltungen“, sagt Initiatorin Jeanette Böhler, Ärztin in der Psychiatrie im Krankenhaus in Emden. Vorbild ist ein erfolgreiches Nürnberger Anti-Depressions-Bündnis. Die ostfriesische Initiative bekommt, wie andere regionale Nachahmer in einem bundesweiten Netz, Starthilfe von den Bundesministerien für Forschung und für Gesundheit. Darüber hinaus will der Verbund seine Kosten durch Spenden decken.